

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 28.

Donnerstag den 28. Januar.

1869.

Bekanntmachung.

Das 1. und 2. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes sind bei uns eingegangen und werden bis zum 12. Februar d. J. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dieselben enthalten:

- Nr. 216. Allerhöchster Erlass vom 31. December 1868, betreffend die Genehmigung der Instruction zur Ausführung des Bundesgesetzes wegen der Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes, vom 25. Juni 1868.
- = 217—21. Ernennung von Consulen des Norddeutschen Bundes in Oijon, Vigo, Santa Cruz (Teneriffa), St. Thomas (Antillen), Lagos (Guinea), Cadix, Bilbao.
- = 222—26. Ertheilung des Exequatur an den Königlich Niederländischen Generalconsul in Berlin, den Kaiserlich Brasilianischen Consul in Stettin, den Königlich Dänischen Viceconsul zu Stolp, den Kaiserlich Französischen Consul in Stettin, den Königlich Belgischen Consul und Viceconsul in Cöln.
- = 227. Gesetz, betreffend die antheilige Uebernahme einer Garantie des Norddeutschen Bundes für eine zur Herstellung der dauernden Fahrbarkeit des Sulina-Armes der Donaumündungen von der Europäischen Donauschiffahrts-Commission aufzunehmenden Anleihe; vom 11. Juni 1868.
- = 228. Die von dem Präsidium des Deutschen Zoll- und Handelsvereins erfolgte Ernennung von Vereinsbevollmächtigten und Vereinscontroleuren.

Leipzig, den 23. Januar 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 30. December 1860, nach welcher das Klatschen mit Schlitten-Beitschen in der innern Stadt und in den Straßen der Vorstädte bei Geldstrafe bis zu fünf Thalern oder verhältnismäßigem Gefängniß und Wegnahme der Beitsche verboten ist, so wie daß bei gleicher Strafe, so lange die Straßen mit Schnee bedeckt sind, jedes mit Pferden bespannte Fuhrwerk mit Schellen- oder Glockengeläute versehen sein muß, wird hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß unsere Polizeimannschaften Anweisung erhalten haben, darüber zu wachen, daß unseren Anordnungen pünctlich Folge geleistet werde.

Leipzig, den 27. Januar 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Holz-Auction.

Freitag, den 29. d. M., sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Revier und zwar an der sog. Linie in der Nähe des Schleufliger Weges ca. 350 Langhaufen und 9 Schock Dornen gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen, im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig am 9. Januar 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

Breitkopf & Härtel.

* Leipzig, 27. Januar. Das gestern angezeigte 150jährige Jubiläum des Hauses Breitkopf & Härtel hat sich zu einem großen Feste für das Arbeitspersonal wie für die Principaltäten selbst gestaltet. Unsere Voraussetzung, daß beide Theile dem heutigen Tage seine volle Bedeutung zugesprochen werden, hat sich bestätigt. Fleißige Hände waren vergangene Nacht in allen Sälen, Vorhöfen, selbst Treppenhäusern beschäftigt, Guirlanden aufzuhängen und sonstige Decorationen anzubringen.

Gleich beim Eintritt ins Haus wehte heute einem Jeden Festelust entgegen. Der Ausgang ins Comptoir war mit Marschallstäben und den beiden Fahnen der Buchhändler und Buchdrucker schön geschmückt; das Comptoir selbst, als Empfangssaal, reichlich mit Guirlanden umzogen; Prachtwerke in schönen Einbänden zu Gruppen formirt etc. — Der große Seheraal war einfach aber sinnig decorirt: an den Bogen der Guirlanden von Säule zu Säule hingen, in riesengroßer Schrift gedruckt, die Namen der sechs Regenten des Hauses vom Gründer an bis auf die jetzt Lebenden, das Ganze in einem Kranze vereinigt. — Der kleine Seheraal rief nur ein kolossales „Salvo“ entgegen, man fand aber darunter bei näherer Besichtigung die Büste Gutenbergs zwischen Epheu und Draperie am Postaments, daneben aber ein werthvolles Alterthum, den Saß der vor 106, 98 und 90 Jahren von J. G. Immanuel Breitkopf gesetzten Landarten nebst dem noch gut erhaltenen dazu gehörigen Sehkasten vor. Im Drucker-saal glänzte in der Bekränzung das Buchdruckerwappen. — Immer höher hinauf zog sich die Bekränzung bis zur Firste des Daches. Die Pianofortearbeiter folgten guten Geschmacks, welcher ihnen Ehre machte. Der Weg in ihre Locale führte durch eine Ehrenspforte, an deren Stirn folgender „Willkomm“ zu lesen war:

Seid uns gegrüßt in diesem Raum!
Ein Zweiglein ist's am großen Baum.
Mög' es auch ferner wachsen und gedeih'n,
Dies wird uns Alle herzlich hoch erfreu'n.

Auch die Schriftgießer, als die ältesten mit im Kranze der Branchen, blieben nicht zurück, sie schmückten ihr Local ebenfalls mit Drangerie-Gewächsen, Guirlanden, Inschriften und der Gießers-fahne. — Und so überall festliches Aussehen, Alles geschmückt und vorbereitet zu einer Dank- und Jubelfeier.

Um halb 10 Uhr füllte sich das Comptoir, man erwartete die Principale nebst deren nächsten Verwandten und Gästen. Als diese eingetreten und Platz genommen, ertönte voll und ergreifend die Motette von M. Hauptmann: „Ehre sei Gott in der Höhe!“ von den Sängern des Druckerei-Gesangvereins gesungen. Nach derselben brachte Herr Cassirer Thiele den Principalen in einer Ansprache den Glückwunsch zum heutigen Feste, hat die Herren Principale, auf dem bisher gewandelten Wege der Beförderung des Wohls der Arbeiter fortzufahren, und überreichte ihnen eine prachtvoll gearbeitete Votivtafel von Metall in schönem Rahmen, vom gesammten Arbeitspersonal zum Andenken an den heutigen Tag gewidmet. Hierauf wendete sich der Redner an den stellvertretenden ersten Procuristen, Herrn Wilhelm Volkmann, mit der Bitte, in gleich fürsorglicher Weise gegen die Arbeiter zu verfahren wie die Herren Principale, und Das, was denselben die Liebe der Arbeiter geschaffen, auch Beste zu erhalten. — Herr Dr. Härtel brachte in bewegten Worten seinen Dank für die dem Hause dargebrachten Huldigungen. — Herr Stadthalter Herr Härtel sprach ebenfalls in berebten Worten seinen Dank aus für die unerwarteten Beweise von Liebe und Anhänglichkeit, welche das Arbeitspersonal bei dem heutigen Feste an den Tag gelegt habe. „Sie sind mit vollen Händen erschienen, und Ihre Auf-